



Konzeption der kommunalen Kita Breklum

Haupt-Kita

Küstersmeede 1

25821 Breklum

Tel: 04671/ 930069

E-Mail: kita-breklum@gmx.de

Schul-Kita

Kirchenstraße 20

25821 Breklum

Tel: 04671/ 4047885

E-Mail: kita-breklum@gmx.de

Gliederung

1. Unser Bild vom Kind
2. Unser pädagogisches Leitbild
3. Wer sind wir?
 - 3.1 Träger
 - 3.2 Geschichte
 - 3.3 Team
 - 3.4 Räumlichkeiten
 - 3.5 Förderverein
 - 3.6 Aufnahmekriterien
 - 3.7 Öffnungszeiten
 - 3.8 Schließzeiten
4. Beschreibung/ Ziele der pädagogischen Arbeit unter Einbeziehung der gesetzlichen Vorgaben
5. Vernetzung mit Kooperationspartnern im Sozialraum
6. Elternkooperation
7. Kooperation mit der Grundschule
8. Unser Schutzkonzept
9. Qualitätsmanagement, Fachberatung, Fortbildungen, Evaluation und Personalentwicklung
10. Ernährung und Verpflegung

1. Unser Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit und mit seinen individuellen Bedürfnissen.

Kinder gestalten und entdecken neugierig und selbstbestimmt ihre und unsere Welt.

Wir sehen uns als verlässliche und unterstützende Begleiter: innen ihrer persönlichen Entwicklung und begegnen jedem Kind dabei mit Wertschätzung.

Wir schaffen eine Atmosphäre der Geborgenheit, durch die Vertrauen entsteht und Bindung gelingt.

2. Unser pädagogisches Leitbild

Wir sind der kommunale Kindergarten Breklum, eine offene, partizipativ und inklusiv arbeitende Einrichtung in der Trägerschaft der Gemeinde Breklum.

Wir bieten bis zu 100 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Die Betreuungsplätze verteilen sich auf drei Bereiche. Der U3-Bereich befindet sich in der Haupt-Kita in der Küstersmeede und bietet bis zu 20 Plätze für die unter 3-Jährigen. Der Ü3-Bereich befindet sich ebenfalls in der Haupt-Kita und bietet bis zu 60 Plätze für die über 3-Jährigen. Eine Gruppe, in der die zukünftigen Schulkinder betreut werden (Forscherfuchse), befindet sich in ausgelagerten Räumlichkeiten im Gebäude der Grundschule Breklum (Schul-Kita).

Einer unserer Schwerpunkte ist das offene Konzept, in dem die Kinder eine sichere, verlässliche und strukturierte Umgebung erleben, in der sie sich selbstbestimmt und selbstwirksam entfalten und ihren individuellen Bedürfnissen nachkommen können.

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Partizipation, die wir durch die Mitbestimmung der Kinder, regelmäßige Versammlungen und einem Beschwerdeverfahren garantieren und die Inklusion, die wir in unserer täglichen Arbeit leben. Partizipation ist in unserer Kita-Verfassung verankert und Inklusion wurde in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe schriftlich in „Inklusive Ansätze in der Kindertagesstätte im Sozialraum Mitte“ festgehalten und kann im Anhang nachgelesen werden.

In unserem multiprofessionellen Team, in dem jeder seine ganz besonderen Schwerpunkte hat, ermöglichen wir partizipative Bildung, persönliche, Resilienz-fördernde Weiterentwicklung und ein liebevolles und wertschätzendes Umfeld. Dabei legen wir besonderen Wert auf die individuelle Eingewöhnung eines jeden Kindes und deren Familie.

In unseren verschiedenen Funktionsräumen, die im Sinne der Werkstatt-Pädagogik strukturiert sind, können sich die Kinder in ihrem eigenen Tempo entfalten, sich ausprobieren, mitbestimmen und ihrer Kreativität und Fantasie nachgehen. Der Alltag der Kita ist geprägt von Angeboten, Aktivitäten, Projekten und Ritualen. In unserer beschwerdefreundlichen Atmosphäre haben die Kinder die Möglichkeit sich jederzeit zu beteiligen oder sich zu sämtlichen sie betreffenden Angelegenheiten zu äußern und diese mitzugestalten. Fester Bestandteil unserer partizipativen Pädagogik sind Gremien und Versammlungen.

Wir stehen allen uns anvertrauten Kindern als bindungsorientierte Entwicklungsbegleiter:innen mit Empathie und Wertschätzung zur Seite.

Durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten entsteht ein vertrauensvoller Austausch über die Entwicklung der Kinder, unsere pädagogische Arbeit

sowie Werte und Haltung. Um die Professionalität und die Kompetenzen des Teams stetig zu erweitern, finden regelmäßige Supervisionen, Fortbildungen, Mitarbeiterjahresgespräche und Dienstbesprechungen statt.

Wir laden alle dazu ein unsere Kita kennenzulernen und unseren Alltag zu erleben.

FSJler:innen und Praktikant:innen sind herzlich willkommen in unserer Kita zu hospitieren.

3. Wer sind wir?

3.1 Träger

Die Trägerschaft unserer Einrichtung obliegt der Gemeinde Breklum. Die Verwaltungsaufgaben der Kita übernimmt das Amt Mittleres Nordfriesland in Bredstedt in Zusammenarbeit mit der Kita- Leitung. Unter anderem wird auf Gemeindeebene im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Gemeinde Breklum über die Belange der Kita beraten und Empfehlungen an die Gemeindevertretung ausgesprochen. Es besteht eine intensive, persönliche und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Einrichtung, Träger und Bürgermeister:in.

3.2 Geschichte

Die Kita wurde 1993 eröffnet und kontinuierlich und dynamisch weiterentwickelt. Neue Herausforderungen wurden angenommen, Kinder- und Elternbedürfnisse erkannt, die Pädagogik neu ausgerichtet und mit engagiertem Mitarbeiter: innen weiterentwickelt. So entstand in Kooperation zwischen pädagogischen Fachkräften, Leitung, Gemeinde und Eltern eine zukunftsorientierte Kindertagesstätte. Aus einem Kindergarten mit einer Gruppe von 20 vormittags betreuten Kindern wurde eine offene, partizipative und inklusive Kindertagesstätte mit 100 Betreuungsplätzen.

3.3 Team

Unser Team besteht aus einer freigestellten Leitung, Erzieher:innen und Sozialpädagogischen Assistent:innen. Erweitert wird unser Team durch Kita-Assistenzen, eine Tanzpädagogin, Hauswirtschaftskräfte und Raumpfleger:innen. Eine externe Heilpädagogin der Lebenshilfe sowie FSJler:innen und Praktikant:innen unterstützen unsere Arbeit.

Wir sehen uns als eigenverantwortliche und selbständige Persönlichkeiten, verfolgen jedoch ein gemeinsames Ziel in unserer pädagogischen Arbeit. Durch die unterschiedlichen Stärken des Einzelnen ergänzen und unterstützen wir uns und können so auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kindes eingehen. Dabei spielen Vertrauen, Ehrlichkeit und Offenheit eine wichtige Rolle, um uns und unsere professionelle Arbeit fachgerecht zu ermöglichen.

Wir sehen uns als Team im kollegialen und partnerschaftlichen Austausch; dafür nutzen wir regelmäßige Vorbereitungszeiten sowie unsere gemeinsame Teamsitzung. Unterstützt wird diese gemeinsame wichtige Zeit durch regelmäßige Supervisionen.

Um unser Fachwissen immer wieder weiterzuentwickeln, nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen teil. Je nach Angebot einzeln oder auch mit dem gesamten Team.

Das aktuelle Team des kommunalen Kindergartens Breklum stellt sich auf unserer Homepage vor. <https://gemeindekindergarten-breklum.de/>

3.4 Räumlichkeiten

Die Gestaltung der Räumlichkeiten ist von Partizipation, Selbstwirksamkeit, Inklusion und Selbstbestimmung sowie der Werkstatt-Pädagogik geprägt. Unsere Funktionsräume ermöglichen es den Kindern zu forschen, zu erleben, zu vertiefen, zu experimentieren und sich zu beteiligen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Kinder in den vorbereiteten Räumen mit ihrer Haltung: „Hilf mir es selbst zu tun.“ (Maria Montessori)

U3- Bereich

Atelier

Im U3-Bereich gibt es ein einzigartiges und selbständigkeitsförderndes Mini-Atelier. Zahlreiche Zeichen-, Gestaltungs- und Malmaterialien sind in Augen- oder Greifhöhe zu erreichen. Fest angebrachte und mobile Spiegel fordern die Kinder auf sich selbst und andere zu beobachten und die kreative Welt gespiegelt zu entdecken. Materialien wie Wasser, Sand, Perlen, Kastanien oder Bohnen können in Gefäße gefüllt, umgefüllt, ausgegossen und experimentell vertieft wahrgenommen werden, wobei jedes dieser Spiele einen festen Aktivitätsplatz hat. Ein Schminkplatz befindet sich am Spiegeltisch, auf dem auch Waschlappen zur Reinigung bereitstehen.

Stube

Die Stube ist ein ruhiger Raum, der Platz für Steckspiele, Gesellschaftsspiele, Rollenspiele, Vertiefungs- und Erprobungsspiele hat. Es gibt einen Lesebereich, der optisch mit einem Teppich begrenzt und mit Kuschelkorbchen und Polstersesseln ausgestattet ist. Unterschiedliche Bücher, Hörspielmöglichkeiten und die Ich-Bücher sind hier zu finden. Des Weiteren finden die Kinder in der Stube unterschiedliche Gefäße und Flaschen um Perlenketten, Strohhalme und weitere vielfältige Materialien zu sortieren, zu erkunden und in

verschiedene Öffnungen zu stecken. Eine Holzseisenbahn und Schleichtiere befinden sich an der großzügigen Fensterfront, die durch ein breites Treppenpodest eingerahmt ist und zum Spielen einlädt. Körbchen und Betten als Rückzugsort und flexible Schlafmöglichkeiten sind jederzeit in diesem Raum zu nutzen. Ein Rollenspielbereich mit kleiner Küche und Puppenutensilien rundet die Stube im U3-Bereich ab.

Bewegungsraum

Mittelpunkt des Bewegungsraumes ist unsere Spielpodestlandschaft; ergänzt wird diese durch variable und flexibel aufbaubare Hengstenberg/ Pickler-Bewegungselemente. Des Weiteren gibt es dort Matten, vielfältige und austauschbare Indoorschaukeln sowie einen Bewegungs- und Barfußfühlpfad. Bälle in unterschiedlicher Haptik, Tücher, Kippelhölzer und eine große Menge an Sandsäckchen und Fußmatten runden die Bewegungsmöglichkeiten ab.

Fahrzeugflur

Im Eingangsbereich und bei der Garderobe befindet sich der Fahrzeugflur. Hier gibt es unterschiedlich große und kleine Fahrzeuge, Bobbycars und Wirbelwichtel zum Fahren und diverse Materialien zum Bauen.

Räume der Körperhygiene

Wir haben einen Wickelbereich mit einer kleinkindgerechten Toilette und einer kleinen in den Wickelbereich eingelassenen Badewanne. Es gibt in einem weiteren Raum, der an den Fahrzeugflur angrenzt, eine Waschrinne und zwei weitere, mit einer Schwungtür versehene, Toiletten auf Kinderhöhe. In diesem Raum gibt es eine reichhaltige Ausstattung, um an der Waschrinne zu planschen und Erfahrungen mit Wasser zu sammeln. Zwei großzügige Matten dienen hier als Rutsch- und Kälteschutz. Gardinen zum Zuziehen im Flurbereich dienen als Sicht- und Zugluftschutz während der Badezeit.

Ü3-Bereich

Atelier

Das Atelier befindet sich im Obergeschoss unserer Einrichtung und ist ein lichtdurchfluteter Raum mit einer großen Fensterfront und viel Platz zum Arbeiten. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit ästhetische Erfahrungen zu sammeln, die alle Sinne ansprechen. Hierfür stehen unterschiedliche Materialien zum Kleben, Matschen und Malen bereit. Zudem bieten wir die

Möglichkeit in verschiedenen Körperpositionen zu arbeiten wie am Tisch sitzend, liegend oder stehend an der Staffelei.

Das Atelier ist in sechs Bereiche eingeteilt; entsprechendes Material ist in Boxen verpackt und für jedes Kind frei zugänglich.

Trockenmalbereich: Verschiedene Stiftarten, Stempel, Papiere und Pappen, Scheren und Kleber, Naturmaterialien und Material zum Kleben.

Nassmalbereich: Malwand und eine höhenverstellbare Staffelei, Fingerfarben, Tusche, Pinsel, Malwerkzeuge, Druckmaterial und ein großer Spiegel.

Bodenfläche: Möglichkeit zum dreidimensionalen Arbeiten mit verschiedenen Materialien. Unterschiedliche sensomotorische Angebote sind vorhanden.

Wasserbereich: Im Waschraum befindet sich eine Wasserrinne und ein Wagen mit zahlreichen Utensilien.

Leuchttisch: Befindet sich im Flur vor dem Atelier. Hier gibt es diverse Materialien zum Spielen mit Licht, z.B. Farbbausteine, Muggelsteine oder auch farbige, transparente Folien in unterschiedlichen Formen.

Lesecke: Dort befindet sich eine gemütliche Couch mit Decken zum Einkuscheln. Hier können die Kinder Bilderbücher und Kunstbücher anschauen sowie Hörspiele hören.

Stube

Die Stube ist ein großzügiger, lichtdurchfluteter Raum, der unter anderem Platz für Gesellschafts- und Steckspiele bietet. Den Kindern stehen verschiedene Verkleidungs- und Schminkmöglichkeiten sowie Spiegel zur Verfügung. Die Spielküche und die Puppenecke werden durch ein gemütliches Sofa mit Kissen und Decken abgerundet. Eine fest eingebaute Hochebene kann individuell umgestaltet und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden.

Bewegungsraum

In unserem großen Bewegungsraum gibt es unterschiedlich große Hengstenberg-Elemente und ein großes Netz aus Seilen. Diverse Schaukeln, die Hängematte, der Dschungelparcours, die Turnringe, die Tellerschaukel, sowie das große Schwungtuch können in das Schienensystem in der Decke montiert und verändert werden, sodass jede Woche oder täglich individuelle Aufbauten entstehen. Verschiedene Utensilien wie Tücher, Seile, Bälle und Schaumstoff-Bausteine laden zum Spielen ein. Eine Musikbox ermöglicht ein vielseitiges Bewegungs- und Tanzangebot. Nach Bedarf werden verschiedene Bewegungseinheiten und Kinder-Yoga angeboten. Eine Besonderheit des Raumes ist die große Spiegelwand.

Die Insel

Unsere Insel ist ein kleiner Rückzugsort mit Schwingsesseln und einem Kuschelkorbchen, welches zum Entspannen, Schlafen, Kuscheln und Bücher anschauen einlädt. Auf einem liebevoll gestalteten Regal befindet sich eine Tonie-Box mit dazugehörigen Musik- und Hörspielfiguren, die den Kindern frei zur Verfügung stehen.

Bauraum

In unserem Bauraum befinden sich verschiedene Materialien zum Bauen und Konstruieren, die nach Bedarf und Interessen der Kinder ausgetauscht werden können. Der Bauraum ist in unterschiedliche Konstruktionsbereiche unterteilt, die mit Teppichen und Podesten ausgestattet sind. Der Raum bietet Platz für weitläufige Schienen- und Straßenlandschaften, die mit der großen Auswahl an verschiedenen Fahrzeugen bespielt werden können. Aus dem vielfältigen Materialangebot wie z.B. Holzbausteine, Schwämme und Naturmaterialien können großräumige Baustellen entstehen. Schleichtiere aller Art und große Dinosaurier laden zum fantasievollen Spielen ein.

Bistro

Unser Bistro ist der Ort für das Frühstück und das Mittagessen. Es verfügt über insgesamt 30 Sitzplätze, die zu großen und kleinen Sitzbereichen zusammengestellt sind. Jeden Vormittag in der Zeit von 7:00 Uhr bis 10:00 Uhr gibt es ein Frühstücksbuffet. Das Buffet ist für alle Kinder offen zugänglich und eigenständig erreichbar. Das Buffet lockt mit verschiedenen Brotsorten, Marmeladen, Käse, Aufstrichen, einer Müslibar, einer großen Auswahl an Obst und Gemüse sowie verschiedenen „Knabbereien“. Zweimal wöchentlich gibt es frischen Aufschnitt vom Schlachter aus der Region. Es gibt täglich eine Auswahl an verschiedenen Getränken. Milch und Leitungswasser stehen immer zur Verfügung. Einmal in der Woche und zu besonderen Anlässen gibt es etwas Zusätzliches wie zum Beispiel Pizzabrötchen oder Pfannkuchen für das Buffet. Täglich gibt es zwischen 11:30 Uhr - 12:30 Uhr ein in unserer Kita selbst zubereitetes Mittagessen, das auf Wünsche der Kinder abgestimmt ist. Wir führen sowohl beim Frühstück als auch beim Mittagessen eine Liste, um sicher zu stellen, dass jedes Kind die Möglichkeit zum Essen gehabt hat. Für benutztes Geschirr und Essensreste stehen Wagen mit Tablett und Schüsseln bereit, so dass die Kinder selbst abräumen können. Das Bistro hat einen direkten Zugang zu unserem Gemüsegarten inklusive eines Hochbeetes. Die verschiedenen Kräuter, Obst und Gemüse werden in unseren Speisen verarbeitet.

In unserer Kita ist monatlich eine pädagogische Fachkraft im Bistro eingeteilt. Sie begleitet und unterstützt die Kinder bei ihrer Auswahl vom Buffet. Nach dem Essen räumen und wischen die Kinder die Tische ab und geben die Lebensmittel in eine Abfallschüssel.

Wir achten täglich auf eine ansprechende Raum- und Tischgestaltung, die den Jahreszeiten angepasst ist. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre schafft unter anderem Raum für gemeinsame Tischgespräche und den Genuss der Mahlzeiten.

An Geburtstagen bieten wir einen Geburtstagsstuhl für das Kind an. Die Eltern sind dazu eingeladen am Tag der Feier etwas für das Buffet mitzubringen. An diesem Tag steht zusätzlich ein Bild des Geburtstagskindes mit auf dem Buffet.

An besonderen Tagen wie Fasching, Weihnachtsfeier, Sommerfest oder auch an Aktionstagen wird das Bistro themengerecht dekoriert und das Buffet dementsprechend vorbereitet.

Nähere Informationen zu Verpflegung und Ernährung in unserer Kita ist unter Punkt 10 zu finden.

Naturforscher-Werkstatt

In unserer Naturforscher-Werkstatt haben die Kinder die Möglichkeit sich ausgewählte Aspekte ihrer Welt zu erschließen und die belebte Natur zu bestaunen und zu untersuchen. Dort haben die Kinder die Möglichkeit an unterschiedlichen Lerntabletts kleine Aufgaben des Alltags und zur Natur zu erarbeiten. Dieses ist möglich an Einzelplätzen, Fensterplätzen oder Gruppenarbeitsplätzen. Der Raum ist mit unterschiedlichen Materialien ausgestattet wie z.B. Lupen, Mikroskope, Gesammeltes aus der Natur, Wasser und Waagen. Ein weiterer Forschungs-Raum ist der angrenzende Garten, in dem es zahlreiche Blumen, Kräuter und auch selbst angebautes Gemüse gibt.

Flur mit Bällebad

In unserem Flur und „Eingangsbereich“ begrüßen und verabschieden wir alle Kinder und Eltern, daher befindet sich dort ein kleiner Schreibtisch. Es ist immer eine Person anwesend, die beim Ankommen und Verabschieden begleitet, sodass jedes Kind gut in den Tag starten kann. Für Fragen und die Weitergabe von Informationen, sowie kurze „Tür- und Angelgespräche“ ist hier immer Zeit. An der Wand befindet sich eine „Informationstafel“ für die Kinder, die visuell so gestaltet ist, dass die Kinder selbst „lesen“ können, was an welchem Tag in der Woche stattfindet. In unserem Flur befindet sich auch die Garderobe der Kinder. Neben verschiedenen Spielecken mit unterschiedlichen Spielmaterialien befindet sich auch ein großzügiges Bällebad im Flur.

Außengelände

Auf unserem Spielplatz finden die Kinder zwei offen zugängliche Spielbereiche, die sich durch altersentsprechende Geräte unterscheiden und den Kindern vielfältige Möglichkeiten, Herausforderungen und Rückzugsmöglichkeiten bieten. Auf unserem Spielplatz befinden sich Rutschen, ein großer Sandkastenbereich, vielfältige Schaukelmöglichkeiten, eine Spielhütte,

Kletter- und Balanciermöglichkeiten, unterschiedliche Ebenen, ein Tastpfad, eine Matschküche, verschieden große Reckstangen, ein großer, befahrbarer Spielberg, eine Matschanlage und ein Matschtisch, ein Spielzeuggeräteschuppen und Fahrzeuge aller Art.

Zusätzlich bieten wir in unserem Bauwagen die Möglichkeit zum kreativen Gestalten, Werken und Experimentieren mit Wasser.

Schul-Kita (Außenstelle neben der Grundschule Breklum)

Villa Kunterbunt

Unsere Villa Kunterbunt bietet Raum für vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten und Angebote. Der mit einem Teppich ausgelegte Baubereich lädt zum Spielen und Bauen mit Holzbausteinen, Schleichfiguren, Magneten, Autos und Playmobil ein. Eine kleine Kreativecke gibt die Möglichkeit zum Malen, Schneiden und Kleben. Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, befindet sich eine Kletterwand mit Fallschutzmatten im Raum. In den Regalen finden die Kindern Gesellschaftsspiele und Bücher. Minimalistische Ausgestaltung des Rollenspielbereiches lässt viel Raum für Fantasie und Vorstellungskraft der Kinder. Je nach Interesse, Thema oder Wünsche der Kinder kann dieser Bereich verändert werden.

Flur

In unserem Flur und „Eingangsbereich“ begrüßen und verabschieden wir alle Kinder und Eltern, daher befindet sich dort ein kleiner Schreibtisch. Es ist immer eine Person anwesend, die beim Ankommen und Verabschieden begleitet, sodass jedes Kind gut in den Tag starten kann. Für Fragen und die Weitergabe von Informationen, sowie kurze „Tür- und Angelgespräche“ ist hier immer Zeit. Es gibt eine große Pinnwand, an der die Eltern eine Monatsübersicht vorfinden sowie wichtige Informationen über anstehende Termine und mehr. An der Wand befindet sich eine „Informationstafel“ für die Kinder, die visuell so gestaltet ist, dass die Kinder selbst „lesen“ können, was an welchem Tag in der Woche stattfindet. In unserem Flur befindet sich auch die Garderobe der Kinder. Wir haben einen sogenannten „Spielflur“, d.h. je nach Interesse der Kinder gibt es dort einen kleinen Verkleidungsbereich, eine „Lego – Ecke“, einen kleinen Baubereich, usw. – Die Gestaltung wird regelmäßig an die Bedürfnisse der Kinder angepasst.

Waschraum

In unserem Waschraum befinden sich drei Kindertoiletten sowie eine Waschrinne. Für die Kinder steht ein kleiner Wagen bereit, auf dem sie unterschiedliche Utensilien für Wasserspiele vorfinden. Dort hängen auch die Beutel für Wechselwäsche der Kinder, sodass sie sich dort jederzeit selbstständig umziehen können.

Kreativ-Werkstatt

Unsere Kreativ-Werkstatt bietet mit seinen in drei miteinander verbundenen Werkstätten eine Vielfalt an Impulsen um darin selbstbestimmt und selbstbildend kreativ zu werden. Durch eine direkte Verbindung zum Außenbereich entsteht ein zusätzlicher Raum für die Werkstattarbeit. Zuerst betritt man den Atelierbereich mit einer Vielfalt an Farben, Stiften, Stempeln und Stanzen und unterschiedlichen Papieren, Pappen und Kleinmaterialien. An einer Wand dominiert eine große Tafel. An ihr haften nicht nur Magnetziffern, -Buchstaben und -Formen sondern auch Kreide. Dann folgt der Naturforscherbereich mit seinem Schreibtisch und den Schreibtischstühlen. Eine Insektensammlung, ein ausgestopfter Greifvogel, Mikroskope, Lupen, Papier, Stifte und Hefter und diverses Material zum Erforschen der belebten und unbelebten Natur ist dort zu finden. Neben dem gemütlichen Sofa stehen Anschauungsmaterial und Fachbücher, diverse Alltagsgegenstände und Geräte, um Experimente durchzuführen. Der handwerkliche Bereich ist ausgestattet mit einer Werkbank, unterschiedlichen Werkzeugen zur Holzbearbeitung, kleinen und großen Schraubenziehern, Altgeräten zum Auseinanderbauen, unterschiedlichen Baumaterialien, u.v.m.

Bistro

Unser Bistro ist ein zentraler Treffpunkt, der viel Raum für Begegnungen und Kommunikation bietet und Gelegenheit gibt, Neues auszuprobieren. Neben dem täglichen abwechslungsreichen und reichhaltigen Buffet können die Kinder hier viele themenorientierten Angebote nutzen, saisonale Köstlichkeiten kennenlernen und ihre Neugierde ausleben. Im Bistro stehen den Kindern einzelne Tische und Hocker zur Verfügung, die bei Bedarf zu einer langen Tafel zusammengeschoben werden können. Die kindgerechte Höhe der Regale ermöglicht den Kindern eigenständig das gewünschte Geschirr zu holen bzw. abzuräumen. Eine voll ausgestattete Küche ist ebenfalls vorhanden. Zum Thema „Mülltrennung“ finden die Kinder passende Behälter vor.

Büro

Unser Büro bietet für die Kinder eine Rückzugsmöglichkeit. Es ist mit einem selbstgebauten Palettensofa und Büchern ausgestattet sowie einem CD – Spieler. Für eine gemütliche Atmosphäre gibt es dort Lichterketten und die Möglichkeit den Raum abzdunkeln. Dort sind

unsere „Gefühlskarten“ untergebracht, so dass die Kinder diese für gemeinsame Gespräche und zur Lösung von Konflikten nutzen können. Unser Büro ist nach den Bedürfnissen der Kinder eingerichtet, daher wechseln die Spielsachen in Absprache mit den Kindern regelmäßig.

Spielplatz

Unser Außengelände, von den Kindern kurz Spielplatz genannt, grenzt direkt an den Pausenhof der Grundschule und des Freibades. Es ist von zwei unserer Räume jederzeit zugänglich. Im Sommer steht uns das beheizte Freibad zur Verfügung. Hier haben die Forscherfüchse die Möglichkeit zur begleiteten Wassergewöhnung. Im Sandbereich stehen unsere Schaukel und der Kletterturm; im Spielzeugschuppen gibt es Sandspielzeug, diverses Baumaterial und Gartengeräte für das Hochbeet.

3.5. Kindergartenförderverein

2015 wurde der gemeinnützige Kindergartenförderverein e.V. von Eltern gegründet. Der Verein bietet beiden Breklumer Kindergärten durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und Veranstaltungserlöse die Möglichkeit zusätzliche Anschaffungen zu verwirklichen.

Nähere Infos: www.kiga-foerdern-breklum.de

3.6. Aufnahme-Kriterien

Unsere Aufnahmekriterien richten sich nach den Kriterien des Kindertagesförderungsgesetz §18 KitaG und nach den Kriterien unserer Kita Satzung §5.

Die Aufnahme des Kindes im Ü3-Bereich erfolgt auf Antrag der Personensorgeberechtigten. Das Kindergartenjahr beginnt jeweils am 01.08 und endet am 31.07. des folgenden Jahres. Sollten freie Plätze zur Verfügung stehen, ist eine Aufnahme auch während des Kindergartenjahres jederzeit möglich.

Auch im U3-Bereich kann die Aufnahme im Laufe des Kindergartenjahres erfolgen, sobald ein freier Platz zur Verfügung steht.

Die Aufnahme von Kindern ist durch die Zahl der verfügbaren Plätze begrenzt.

Übersteigt die Zahl der Aufnahmeanträge die der verfügbaren Plätze, entscheidet der Träger der Einrichtung über die Vergabe der Plätze. Die Leitung der Einrichtung entscheidet auf Grundlage der sich aus §18 KitaG ergebenden für die Einrichtung festgelegten und veröffentlichten Aufnahmekriterien.

Es besteht grundsätzlich kein Anspruch auf eine Aufnahme. Die Aufnahme eines Kindes darf weder aus Gründen seiner Herkunft, seiner Nationalität oder seiner Identität noch aus konfessionellen, weltanschaulichen oder ethischen Gründen oder aufgrund von Behinderung oder drohender Behinderung abgelehnt werden.

Kinder aus den Gemeinden Breklum und Sönnebüll können vorrangig aufgenommen werden.

Für jedes Kind muss vor der Aufnahme eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden, dass kein Anhalt für übertragbare Krankheiten vorliegt, die einer Aufnahme entgegenstehen. Diese Bescheinigung darf nicht älter als 14 Tage sein. Bei der Aufnahme müssen vorausgegangene Krankheiten, insbesondere Infektionskrankheiten und Schutzimpfungen schriftlich festgehalten werden. Ein ausreichender Impfschutz gegen Masern muss vorhanden sein.

3.7 Öffnungszeiten

Wir bieten ein Betreuungsangebot von:

- 07:30 – 12:30 Uhr
- 07:30 – 13:00 Uhr
- 07:30 – 14:00 Uhr
- 07:30 – 15:00 Uhr
- 07:30 – 17:00 Uhr
- Zusätzlich ist ein Frühdienst von 7:00 – 7:30 Uhr buchbar.
- Zusätzlich gibt es das Angebot an 2 oder 3 Nachmittagen bis 17 Uhr zu buchen.

Die aktuelle Gebührenordnung mit differenzierten Buchungszeiten kann jederzeit im Kindergarten oder auf der Homepage eingesehen werden.

Auf Antrag beim Sozialzentrum kann eine Kita-Ermäßigung (Sozialstaffel) erfolgen. Geschwisterkinder erhalten grundsätzlich eine Ermäßigung.

Ab 11:30 Uhr bieten wir ein warmes, vielfältiges und selbst zubereitetes Mittagsbuffet an. Die aktuellen Kosten dafür können im Kindergarten erfragt werden.

Zusätzlich ist für alle Kinder ein Frühstücksgeld für unser reichhaltiges Frühstücksbuffet zu entrichten.

3.8 Schließzeiten

Wie aus dem Kindertagesförderungsgesetz- KiTaG- § 22 zu entnehmen ist, sind die planmäßigen Schließtage der Kita mit 20 Tagen im Kalenderjahr festgesetzt.

Wir schließen unsere Kita in der Regel

- 15 Tage (3 Wochen) in den Sommerferien
- Heiligabend, Neujahr und zwischen den Feiertagen

- 1-2 Tage für Fort- und Weiterbildungen, an denen alle Mitarbeiter:innen teilnehmen

4. Beschreibung/ Ziele der pädagogischen Arbeit unter Einbeziehung der gesetzlichen Vorgaben

Eines unserer wichtigsten Ziele ist die ganzheitliche Förderung in allen Lebens- und Entwicklungsbereichen des Kindes. Die soziale Kompetenz, die emotionale Stärke, die Neugier und die Experimentierfreudigkeit des Kindes sind zentrale Themenbereiche, die wir unterstützen und fördern.

Ein Kind entdeckt, erforscht und gestaltet seine Welt und die zu ihr gehörenden Dinge durch eigenständige Tätigkeiten mit allen Sinnen. In begleiteten und freien Räumen für Spiel und Bildung entwickeln sie ihre individuellen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und entdecken die eigenen kreativen Möglichkeiten.

Unsere Bildungsarbeit, Erziehung und Betreuung orientiert sich an unserem Leitbild, an dem gesetzlich verankerten Auftrag im Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII, dem Kindertagesförderungsgesetz Schleswig- Holstein sowie den Bildungsleitlinien von Schleswig-Holstein.

Im Rahmen der Bildungsleitlinien und Querschnittsdimensionen haben die Kinder die Möglichkeit, vielfältige Informationen und Erfahrungen in den unterschiedlichen Bildungsbereichen zu sammeln und in ganzheitlichen Zusammenhängen zu lernen.

Dabei steht das Kind mit seiner individuellen Lebenssituation im Mittelpunkt. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder, ihrem familiären Hintergrund und ihrem sozialen und kulturellen Umfeld.

Bildungsleitlinien

Die Bildungsleitlinien oder auch Bildungsbereiche beschreiben Themen, denen Kinder bei ihrer Auseinandersetzung mit ihrer Welt begegnen können. Diese stammen aus folgenden Bereichen:

Musisch- ästhetische Bildung und Medien

- Sich und die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen -

In diesem Bildungsbereich geht es darum, die vielfältige Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern zu erhalten und zu erweitern, da sie dadurch ihre innere und äußere Welt verbinden, sich mit ihr auseinandersetzen und so ihre Gefühle und Gedanken ausleben. Kinder begegnen der musisch-ästhetischen Bildung auf verschiedenste Art, beispielsweise durch Musik und Rhythmus, Malen und Gestalten aber auch durch Rollenspiele und Theater. Der Punkt Medien meint hier die verschiedenen Zugänge zu Informationen, die sie im Alltag begleiten.

In unserer Kita zeigt sich dieser Bildungsbereich unter anderem in folgenden Punkten

- Singen von Liedern mit Begleitung von Musikinstrumenten
- Musikbox, Kamishibai, Theater, Hörspiele, Bücher, Tonie-Box
- Kreativangebote wie Kneten, Matschen, Wasserspiele und Schaum auf verschiedenen Ebenen
- Entwicklung der eigenen Identität durch Rollenspiele, Verkleiden und Schminken

Körper, Gesundheit und Bewegung

- Mit sich und der Welt in Kontakt treten -

In diesem Bildungsbereich geht es darum den Kindern zu ermöglichen, sich und die Welt durch Bewegung über ihren Körper mit allen Sinnen zu entdecken, zu begreifen, zu erfassen, zu gestalten und zu verändern. Kinder begegnen diesem Bildungsbereich beispielsweise durch Ernährung, Krankheit, Sexualität und durch die Auseinandersetzung mit dem Körper.

In unserer Kita zeigt sich dieser Bildungsbereich unter anderem in folgenden Punkten

- Bewegungsangebote in der Kita (Yoga, Tanzen, Singkreis, Bewegungsspiel, Bewegungslandschaften)
- Bewegungsangebote außerhalb der Kita (Psychomotorisches-Turnen, Waldtage, Ausflüge, Turnwoche, Turnhalle)
- Individuelle Eingewöhnung und Übergänge zwischen den Bereichen (U3/ Ü3/ Schul-Kita)
- Gemeinsame Einnahme von Mahlzeiten
- Wassergewöhnung von Mai bis September
- Gemeinsames Kochen und Backen
- Rückzugsmöglichkeiten für Ruhephasen
- Körperpflege (wickeln, duschen, eincremen, Sauberkeits-Begleitung)
- Kälte und Wärme erleben durch Selbstbestimmung der Kleidung (Begleitung durch Fachkraft)

Sprachen(n), Zeichen/Schrift, und Kommunikation

- Mit anderen sprechen und denken -

In diesem Bildungsbereich geht es darum, Kinder dabei zu unterstützen, Sprache als Denkstruktur und als wichtigste menschliche Kommunikationsform zu entwickeln, die Kommunikationsfähigkeit zu erweitern und ihre geistige Entwicklung zu unterstützen. Kinder begegnen diesem Bildungsbereich auf unterschiedliche Art, beispielsweise durch Gesprächsregeln, Symbole und fremde und eigene Sprache.

In unserer Kita zeigt sich dieser Bildungsbereich unter anderem in folgenden Punkten

- Vielfältige Auswahl an Büchern
- Zikitaprojekt (Schulkita)
- Geschichten, Lieder, Theater
- Sprachliche Begleitung von Spiel und Alltagssituationen

- Visualisierung von Raumplanung, Portfolio, Garderobenplätzen, Speiseplan, Wochenplan und mehr
- Versammlungen
- Mehrsprachigkeit der Kinder, deren Familien und Fachkräfte

Mathematik, Naturwissenschaft und Technik

- Die Welt und ihre Regeln erforschen -

In diesem Bildungsbereich geht es darum die kindliche Neugier zu erhalten und zu fördern, da Kinder von Beginn an Freude am Entdecken, Ausprobieren, Experimentieren und Fragenstellen haben. Kinder begegnen diesem Bildungsbereich beispielsweise durch Muster, Strukturen, Sammeln und Vergleichen, Sortieren und Wiegen, Bauen, Konstruieren und Experimentieren.

In unserer Kita begegnet man diesem Bildungsbereich unter anderem in folgenden Punkten

- Experimente
- Projekte (Nachhaltigkeit, Schmetterling...)
- Zugang zu unserem Gemüsegarten und zur Blumenwiese
- Naturforscherwerkstatt
- Ausflüge in die Natur
- Konstruieren und Bauen
- Malen und Gestalten mit verschiedenen Farben, Techniken und Materialien

Kultur, Gesellschaft, Politik

- Die Gemeinschaft mitgestalten –

Diesem Bildungsbereich geht es darum den Kindern zu ermöglichen, das Zusammenleben mit anderen aktiv zu gestalten, indem sie sich mit der multikulturellen Gesellschaft auseinandersetzen. Das können unter anderem Themen wie Demokratie, Geschichte und die Organisation von Gemeinschaften sein.

In unserer Kita zeigt sich dieser Bildungsbereich unter anderem in folgenden Punkten

- Partizipation
- Versammlungen und demokratische Abstimmungen
- Saisonale Events (Geburtstage, Erntedank, Lichterfest, Adventszeit, Nikolausfest und mehr)
- Besuche vom Pastor der Gemeinde
- Besuche vom Bürgermeister
- Mitwirkung bei der Gestaltung der Gemeindespielplätze

Ethik, Religion, Philosophie

- Fragen nach dem Sinn stellen -

In diesem Bildungsbereich geht es darum den Kindern zu ermöglichen, sich Werteorientierungen anzueignen und Fragen zu stellen, die auf etwas zielen, was jenseits des Begreifbaren zu liegen scheint. Die Auseinandersetzung mit ethischen, religiösen oder philosophischen Themen kann zu einer differenzierten Entwicklung von Werten und Normen beitragen. Kinder begegnen diesen Themen beispielsweise durch die Frage nach „Richtig und Falsch“, durch Staunen und Fragen und durch die Auseinandersetzung mit Gerechtigkeit.

Bei uns in der Kita zeigt sich dieser Bildungsbereich unter anderem in folgenden Punkten

- Vermittlung von Werten und Normen
- Das Feiern von Festen
- Biblische Geschichten durch den Pastor
- Begleitung bei familiären Veränderungen wie Tod, Geburt, Trennung, Umzug

Querschnittsdimensionen

Im Mittelpunkt der Bildungsleitlinien stehen die individuellen Bildungsprozesse eines jeden Kindes, weshalb diese nur gelingen können, wenn die Differenzen in folgenden Bereichen berücksichtigt werden.

Partizipationsorientierung

- Berücksichtigung des Verhältnisses der Generationen -

In dieser Querschnittsdimension geht es darum, die Gestaltung des Alltags in der Kindertageseinrichtung als gemeinsame Aufgabe von Kindern und Erwachsenen zu verstehen und das pädagogische Verhältnis demokratisch zu gestalten.

In unserer Kita zeigt sich diese Querschnittsdimension unter anderem in folgenden Punkten

- Beschwerdefreundliche Umgebung
- Demokratische Abstimmungen
- Mitgestaltung der Kinder (Feste, Angebote, Raumgestaltung...)
- Versammlungen
- Verfassung
- Kinderrechte

Genderorientierung

- Berücksichtigung des Verhältnisses der Geschlechter -

In dieser Querschnittsdimension geht es darum, die Kinder im Prozess ihrer Identifikation mit dem eigenen sozialen Geschlecht (Gender) zu begleiten und jedem Kind möglichst vielfältige individuelle Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen.

In unserer Kita zeigt sich diese Querschnittsdimension unter anderem in folgenden Punkten

- Vielfältige geschlechterunabhängige Angebote
- Rollenspielboxen zu unterschiedlichen Themen
- Genderfreundliche Lektüre
- Unisex Toiletten

Interkulturelle Orientierung

- Berücksichtigung des Verhältnisses unterschiedlicher Kulturen -

Dieser Querschnittsdimension geht es darum, die kulturellen Unterschiede wahrzunehmen und sie in ihrer Vielfalt in die pädagogische Arbeit einzubeziehen, um Kindern die Chance zu geben, ihre eigenen Bildungszugänge zu ihrer Herkunftskultur und zu anderen Kulturen zu finden.

In unserer Kita zeigt sich diese Querschnittsdimension unter anderem in folgenden Punkten

- Kulturoffenheit und Wahrnehmung von kulturellen Unterschieden
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Werten und Normen
- Zweitsprache als Ressource

Inklusionsorientierung

- Berücksichtigung unterschiedlicher Begabungen und Beeinträchtigungen -

Dieser Querschnittsdimension geht es darum die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und zu berücksichtigen, wobei sich der Blick auf die ganze Persönlichkeit eines jeden Kindes richtet.

In unserer Kita zeigt sich diese Querschnittsdimension unter anderem in folgenden Punkten

- Kita- Assistenz
- Heilpädagogen
- Heilerziehungspfleger
- Elternberatung
- Zwergentreff
- Kooperationsvertrag mit der Lebenshilfe

Lebenslagenorientierung

- Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer Lebenslagen -

Dieser Querschnittsdimension geht es darum Kinder in ihren Lebenslagen wahrzunehmen, zu unterstützen und individuelle Benachteiligungen auszugleichen.

In unserer Kita zeigt sich diese Querschnittsdimension unter anderem in folgenden Punkten

- Beratung und Unterstützung
- Enge Elternkooperation
- Verweisung auf Unterstützungsangebote anderer Institutionen
- Organisation von Hilfsmitteln

Sozialraumorientierung

- Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensumfelder -

In dieser Querschnittsdimension geht es darum, die Möglichkeiten und Beschränkungen der Lebensumfelder der Kinder zu berücksichtigen. Kindertageseinrichtungen sollen sich als Teil der regionalen Bildungslandschaft verstehen und sich mit anderen Akteuren im Gemeinwesen vernetzen.

In unserer Kita zeigt sich diese Querschnittsdimension unter anderem in folgenden Punkten

- Ressourcen der Region nutzen
- Ressourcen der Familien nutzen
- Vernetzung mit Schule, Gemeinde und anderen Institutionen

5. Vernetzung mit Kooperationspartnern im Sozialraum

5.1 Kooperation mit Institutionen und Fachkräften

Mit folgenden Institutionen und Fachkräften findet ein bedarfsorientierter Informationsaustausch statt:

- Forum Sozial als Dachverband
- Lebenshilfe Husum – Frühförderung und Beratung
- Fachschule für Sozialpädagogik Niebüll (Praktikanten)
- Fachschule für Sozialpädagogische Assistenten in Husum (Praktikanten)
- Kirche / Pastor der Gemeinde
- Ergotherapeuten, Krankengymnasten und Logopäden
- Evangelischer Kindergarten „Hummelhus“
- Sozialzentrum Breklum
- Amt Mittleres Nordfriesland
- Grundschule Breklum und ggf. umliegende Grundschulen
- SV Germania Breklum
- Förderzentrum Bredstedt

- Amt für Jugend und Familie
- Kinder- und Fachärzte
- Kinderschutzzentrum Westküste
- Diakonisches Werk
- Gesundheitsamt Husum
- Kinderzentrum Pelzerhaken
- Feuerwehr Breklum
- SV Germania Breklum
- Kindergartenförderverein e.V.
- Regionalteam / Sozialraum Mitte
- Regionale Künstler
- Selbstbehauptungstrainer
- Bücherei / Bücherbus

5.2 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung im Sozialraum

Unsere Kita ist eine öffentliche Einrichtung, in der sich viele Menschen begegnen. Wir ermöglichen den Kindern auch Kontakte außerhalb der Einrichtung. Da wir Kinder aus dem gesamten Amtsgebiet Bredstedt-Land aufnehmen, ist es besonders wichtig der Öffentlichkeit die Arbeit mit Kindern nahe zu bringen. Dies erfolgt bei uns in der Kita durch folgende Aspekte:

- Berichte in der Presse
- Homepage
- Family App
- Besuche des Bürgermeisters
- Angebote der Lebenshilfe
- Besuche beim Amt Mittleres Nordfriesland
- Besuche beim Sozialzentrum
- Mitwirkung bei gemeinnützigen Aktionen
- Kontakt mit Seniorengruppen
- Schaukasten und Pinwand

6. Kooperation mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern/ Personensorgeberechtigten ist neben der Zusammenarbeit mit den Kindern einer der wichtigsten Bausteine unserer Arbeit. Um Kindern und auch Eltern/ Personensorgeberechtigten einen vertrauensvollen Start in unserer Kita zu ermöglichen, findet vorab ein Erstgespräch mit der pädagogischen Fachkraft statt, die auch die Eingewöhnung des Kindes begleitet und der feste Ansprechpartner für Eltern und Kind ist. In dem Gespräch erfolgt ein erster Informationsaustausch über die Situation des Kindes im Elternhaus und in der Kita. Die Eingewöhnung wird erklärt und der vorgesehene Zeitraum besprochen. Bei dieser Gelegenheit werden offene Fragen beantwortet und

Informationsmaterial wie auch auszufüllende Formulare werden mitgegeben. Anschließend erfolgt ein Rundgang durch die Kita.

Mindestens einmal im Jahr findet ein von uns vorbereitetes Entwicklungsgespräch statt. Dieses Angebot ist nach freier Entscheidung anzunehmen und kann bei Bedarf auch zu jedem anderen Zeitpunkt eingefordert werden.

Bei einem Bereichswechsel finden Übergabegespräche zwischen den pädagogischen Fachkräften sowie zwischen Eltern und Fachkräften statt.

Gegenseitige Rückmeldungen in Form von „Tür- und Angelgesprächen“ finden täglich in der Bring- und Abholzeit statt.

Wichtige Informationen, Elternbriefe, Einladungen und Fotos der Kinder aus dem Alltag werden den Eltern über die Family App zugänglich gemacht.

Wir bieten zweimal im Jahr einen Elternabend zu verschiedenen Themen an. Der erste Elternabend befasst sich vorrangig mit der Elternvertreter-Wahl. Die Elternvertreter wirken bei wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen unserer Einrichtung mit. Weitere Aufgaben sind die Förderung der Kooperation zwischen Eltern, dem pädagogischen Fachpersonal und dem Träger. Bei der Planung und Vorbereitung von Festen und anderen Aktivitäten ist uns die Unterstützung der Eltern ein großes Anliegen.

Die aktive Elternarbeit ist gesetzlich im folgenden Paragraphen des Kindertagesförderungsgesetz verankert:

- § 32 Elternvertretung und Beirat

Eltern, Personensorgeberechtigte oder weitere Familienmitglieder sind bei uns herzlich willkommen und können jederzeit nach Absprache im Kita-Alltag teilhaben oder hospitieren.

7. Kooperation mit der Grundschule Breklum (Übergang)

„Kindertagesstätten und Grundschulen haben jeweils einen eigenen Bildungs- und Erziehungsauftrag, der im Schulgesetz und im Kindertagesförderungsgesetz sowie in den jeweiligen Ausführungsbestimmungen verankert ist.

Gemeinsam haben sie das Ziel die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Auf diesen Grundlagen arbeiten sie zum Wohle der Kinder zusammen, insbesondere beim Übergang von der einen in die andere Einrichtung.“

(Auszug Kooperationsvereinbarung zwischen der Grundschule Breklum und dem Kommunalen Kindergarten Breklum)

In der Praxis sieht die Kooperation wie folgt aus:

- Kennenlernen zwischen Schulleitung und angehenden Schukindern

- Teilnahme der Schulleitung/ Standortkoordinatorin und der Schulassistentin an einem Elternabend in der Kita
- Planung und Durchführung einer gemeinsamen Fortbildung für Lehrkräfte und Mitarbeiter der Kita
- Planung übergreifender Projekte (z.B. „Mit Blubber durch die Schule“)
- Schnuppertag der zukünftigen Einschulungskinder in der Grundschule
- Bei Einverständnis der Eltern findet ein Informationsaustausch über den Entwicklungsstand des Kindes zwischen den zukünftigen Klassenlehr:innen und dem Schulkindergarten-Team statt
- Bei Bedarf Informationsaustausch zwischen Eltern, Schulleitung, Kitaleitung und ggf. der Bezugserzieher sowie ggf. Schulsozialarbeitern/ Schulassistenten
- Durch die Nähe zum Schulstandort ergeben sich viele Berührungspunkte, die den Kindern den Übergang erleichtern können (Gartenzaun-Kontakte, Schulhofbesuche, Turnhallen- und Schwimmbadnutzung)
- Eingangsstufenkonferenzen an denen päd. Fachkräfte der Kita und Lehrkräfte der Grundschule teilnehmen

8. Unser Schutzkonzept

Wir haben in unserer Kita ein Beschwerdeverfahren erarbeitet, das den Schutz des Kindes in unserer Einrichtung gewährleistet. Das Beschwerdeverfahren befindet sich im Anhang der Konzeption.

Das Beschwerdeverfahren ist gesetzlich verankert in § 45 SGB VIII.

Alle Fachkräfte der Kita sind für den gesetzlichen Schutzauftrag §8 a SGB VIII verantwortlich.

Wenn der Verdacht oder die Tatsache besteht, dass das seelische, körperliche oder geistige Wohl eines uns anvertrauten Kindes nicht gewährleistet oder gefährdet ist, wird unser in der Einrichtung vorliegendes Handlungskonzept gemäß der Schutzauftrages §8a SGB schrittweise durchgeführt. Durch Gespräche mit den Personensorgeberechtigten sowie durch das Ersuchen von Unterstützung und Beratung bei den zuständigen Institutionen / Ämtern werden Wege entwickelt, die der Gefährdung des Kindeswohles entgegenwirken.

Unser Träger kommt seiner Verpflichtung nach, indem er sich von allen Mitarbeitenden unserer Einrichtung regelmäßig ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen lässt.

9. Qualitätsmanagement, Fachberatung, Fort- und Weiterbildungen, Evaluation und Personalentwicklung

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement ist eine Feststellung und Überprüfung der pädagogischen Qualität entsprechend der Kita-Konzeption und den Bedingungen des Trägers, die Weiterentwicklung

sowie die Sicherung und Umsetzung in der Praxis. Die Qualität unserer Kita machen wir anhand folgender Merkmale fest

- Anwesenheit eines QMS-Beauftragten
- Führung eines Qualitätshandbuchs
- Die Eingewöhnung im U3-Bereich erfolgt nach dem „Berliner Modell“
- Durch einen regelmäßigen Austausch und Besuche schaffen wir eine enge Kooperation mit der Grundschule Brekum
- Fließende Übergänge und ausführliche Übergabegespräche zwischen den einzelnen Bereichen erleichtern den Kindern den Wechsel (U3-> Ü3-> Schul-Kita -> Schule)
- Jährliche Reflektionsgespräche zwischen Leitung und Mitarbeitern (Mitarbeiter-Jahresgespräch)
- Gesundes, reichhaltiges Frühstück und selbstgekochtes, frisches Mittagessen

Fachberatung

Die Fachberatung unterstützt die Kita dabei den Förderauftrag der Erziehung, Bildung und Betreuung, sowie fachliche und gesetzliche Anforderungen in die Praxis umzusetzen. Dies zeigt sich bei uns in der Kita wie folgt

- Kooperation mit Forum Sozial in Kiel
- Regelmäßige Supervisionen
- Fachberatungen zu bestimmten Themen (Erste Hilfe, Konzeption, Gesundheit- und Arbeitsschutz, Betriebsärztin)
- Kooperation mit externen Institutionen

Fort- und Weiterbildungen

Das Ziel der Fort- und Weiterbildungen ist die Gewinnung individueller und professioneller Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag mit den Kindern und in der Kommunikation mit den Eltern im gemeinsamen Betreuungsfeld von Familien und Kita.

In unserem multiprofessionellen Team hat jeder seine individuellen Schwerpunkte, in denen sie/ er sich fort- und weitergebildet. Durch regelmäßige Teamfortbildungen wird eine stetige Weiterentwicklung und Erweiterung des Fachwissens aller pädagogischen Fachkräfte garantiert.

Evaluation

Eine Evaluation beschreibt die Interpretation von Informationen über den Bedarf, die Umsetzung und Wirkung von Maßnahmen, welche die Lebensbedingungen und das soziale Umfeld der Kinder verbessern sollen. Das beinhaltet ebenfalls transparentes Arbeiten,

Dokumentationen und die eigenen Stärken und Schwächen zu veranschaulichen. Bei uns zeigt sich die Evaluation in folgenden Punkten

- Elternbefragung
- Transparentes Beschwerdemanagement
- Dokumentationen in Form von Beobachtungsbögen
- Transparente Informationen für die Eltern in Form von Elternbriefen, Kita-App und der Homepage
- Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung im Sozialraum Mitte

Personalentwicklung

Die Personalentwicklung beschreibt die fachlichen Impulse, Fort- und Weiterbildungen und Training sowie die Sicherstellung der Umsetzung des Gelernten im Kita- Alltag.

Ein Konzept, das auf Transparenz, Klarheit und Struktur aufbaut und die Bildung der frühkindlichen Bildung heraushebt, ist die Grundlage für unser effektives und motiviertes Arbeiten in einer entspannten Atmosphäre.

10. Ernährung und Verpflegung

Kinder sammeln in unserer Kita unterschiedliche Erfahrungen im Umgang mit Lebensmitteln und haben Freude am gemeinsamen Essen in unserem Bistro. Wir bieten den Kindern täglich eine ausgewogene gesunde und abwechslungsreiche Ernährung an. Die Kinder lernen Lebensmittel durch gemeinsame Koch- und Backaktivitäten mit allen Sinnen zu erfahren.

Unser Verpflegungsangebot

Den Kindern wird täglich während der gesamten Betreuungszeit eine vollwertige und gesunde Verpflegung angeboten. Unsere Kita wird wöchentlich von Edeka in Breklum mit regionalen/saisonalen und frischen Lebensmitteln beliefert. Zudem verfügen wir über einen Gemüsegarten und ein Hochbeet, welches gemeinsam mit den Kindern angelegt wurde. Alle Mahlzeiten werden in der Regel in unserem „Bistro“ eingenommen. Bei allen angebotenen Lebensmitteln wird auf Allergien und Unverträglichkeiten geachtet.

Frühstück

Den Kindern steht ein reichhaltiges Frühstücksbuffet zur Verfügung, welches gemeinsam mit den Kindern zubereitet wird. Die Kinder können zwischen verschiedenen Brotsorten und Belägen wählen. Wir bekommen frisches Brot vom Bäcker und zweimal wöchentlich Aufschnitt von einer örtlichen Schlachtereier. Es werden verschiedene Beläge wie Frischkäse,

Honig, Marmelade, Käse und vegetarische Aufstriche angeboten und mit Bildern auf dem Buffet visualisiert. Auf den Tischen gibt es jeweils einen Teller mit geschnittenem Obst und Gemüse, welches wir teilweise aus unserem eigenen Anbau beziehen. Die Kinder haben ebenfalls die Möglichkeit sich an verschiedenen Müslisorten zu bedienen. Es gibt verschiedene Getränkeangebote wie Kuh- und Sojamilch, ungesüßten Tee und Fruchtschorlen. Wasser steht überall zugänglich zur Verfügung. Unser Ziel ist es den Kindern eine große Auswahl anzubieten, damit sie neue Geschmackserfahrungen erleben können.

„ Essen ist keine Belohnung, sondern eine Selbstverständlichkeit“.

Mittagessen

Unsere hauswirtschaftliche Fachkraft kocht täglich ein frisches Mittagessen. Der Speiseplan hängt in den jeweiligen Eingangsbereichen aus. Die Kinder haben ein großes Mitbestimmungsrecht bei der Auswahl der Speisen, indem sie ihre Wünsche äußern. Die Kinder entscheiden selbst, was sie vom jeweiligen Menü essen und probieren möchten. Sie wählen dem Essen entsprechend das Besteck und Geschirr aus und decken den Tisch. Die Speisen stehen für jedes Kind zugänglich in Schüsseln auf den Tischen. Grundsätzlich füllen sich alle Kinder das Essen selbst auf. Die pädagogischen Fachkräfte stehen für Unterstützung und Hilfe bereit. Sollte das angebotene Menü den Kindern nicht zusagen, werden alternative Essensangebote wie Müsli, Brot oder Nudeln angeboten.

Das Konzept beinhaltet ein offenes:

Frühstück:	07:00 - 10:00 Uhr
Mittagessen:	11:30 - 12:30 Uhr
Nachmittagssnack:	14:00 – 14:30 Uhr

